



Wie können Sie mit uns Kontakt aufnehmen?

Wenn Sie sich an uns wenden möchten, sprechen Sie bitte die Ärzte oder das Pflegepersonal auf Ihrer Station an. Diese vermitteln Ihnen ein Gespräch.

Sie können sich auch direkt telefonisch mit uns in Verbindung setzen. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Auch Ihre Angehörigen können mit uns Kontakt aufnehmen. Wir rufen Sie dann zurück.

Kontakt & Information

Asklepios Klinik St. Georg

Psychoonkologie
Lohmühlenstr. 5
20099 Hamburg

Dipl.-Psych. Amke Hohnholz

Psychologische Psychotherapeutin
Psychoonkologin
Tel.: 040 181885-2480
E-Mail: a.hohnholz@asklepios.com

www.asklepios.com/hamburg/sankt-georg

Lageplan



Asklepios Klinik St. Georg

Psychoonkologie

Informationen für Patienten und Angehörige

 ASKLEPIOS
tumorzentrum hamburg

 ASKLEPIOS
Klinik St. Georg



Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über Möglichkeiten der psychologisch-psychotherapeutischen Unterstützung und Versorgung während Ihres stationären Aufenthaltes informieren.

Die Diagnose einer Krebserkrankung bringt häufig eine weitreichende Veränderung des bisherigen Lebens mit sich. Von vielen Menschen wird die Diagnose als Einschnitt ins gewohnte Leben empfunden, der mit Gefühlen von Hilflosigkeit, Niedergeschlagenheit und Angst verknüpft sein kann. Manchmal treten im Verlauf von Krankheit und Behandlung belastende, sorgenvolle Momente auf, für die man keine Bewältigungsmöglichkeiten sieht. Wir sprechen mit Ihnen über Ihre persönliche Situation und die für Sie schwierigen und belastenden Themen.

Themen, die unsere Patientinnen und Patienten manchmal beschäftigen:

- Nach der Diagnose ist auf einmal alles anders. Wie kann ich damit zurechtkommen?
- Was kommt jetzt durch die Behandlungen auf mich zu?
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es in dieser schwierigen Zeit?
- Ich mache mir Sorgen um meine Familie.
- Ich habe schon so viel Belastendes in meinem Leben erlebt, und jetzt das noch!
- Wie kann ich mit meinen Ängsten umgehen?
- Ich mache mir Gedanken, wie es nach dem Krankenhausaufenthalt weitergeht.

In unseren Gesprächen unterstützen wir Sie, mit Sorgen und Unsicherheiten besser umgehen zu können. Gemeinsam suchen wir nach individuellen Wegen und Möglichkeiten, die Diagnose zu verarbeiten und sprechen mit Ihnen über Ihre Ängste und Befürchtungen. Wir begleiten Sie durch die für Sie schwierigen Phasen der Erkrankung und versuchen mit Ihnen gemeinsam, Perspektiven zu entwickeln und Zuversicht zu gewinnen. Unsere Gespräche können während aller Phasen der Erkrankung erfolgen und sind vertraulich.

Unterstützende Maßnahmen und Interventionen im Überblick:

- Patienten- und Angehörigenberatung
- Entlastungsgespräche
- Stabilisierung in akuten Krisen
- Imaginative Methoden und Entspannungsverfahren
- Psychoedukation
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionen
- Diagnostik und Therapieempfehlung
- Prävention